

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Gottes Vaterauge wacht über den Kindern

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

September hat 30 Tage.

Die ersten Tage des Herbstmonats sind windig.

Rechtviertel den 5. will Regen verursachen.

Neumond den 12.



Ist zu dunkler Witterung geneigt.

Erstviertel den 19. erzeugt frische Luft.

Vollmond den 27. neigt sich zu schönem Wetter.

ter gute. Und Michel war sehr vergnügt, daß sich sein Kämmlein so geändert hatte.

Dies ist das Gleichniß. Lieber Leser, suche die Deutung selbst und du wirst sie im Hause der Wahrheit finden.

### Gottes Vaterauge wacht über den Kindern.

Ein Seitenstück zu der Geschichte des in ein verfallenes Bergwerk gefallenen Mannes bei Stauffen; welche weiter hinten in diesem Kalender erzählt wird.

In der Berg- und Münzstadt Saalfeldt waren vor Zeiten viel mehr Bergwerke als heut zu Tage. Dergleichen verfallene Gruben sind noch vorhanden, und manches Haus steht über einem Schacht, der tiefer binuntergeht, als der höchste Thurm. Ein solcher Schacht war auch in dem Keller eines Hauses, worin eine Wittve mit einer siebenjährigen Tochter wohnte. Die Oeffnung des Schachts war mit Brettern zugedeckt, und niemand dachte an Gefahr. An einem Sommertage schickte die Mutter das Mädchen in den Keller, um einen Trunk zu holen. Da das Kind sich in dem dunkeln Keller etwas fürchtete, sprang es um so lebhafter hinein, und als es eben einen Krug ergriffen hatte, brach plötzlich ein Brett über dem Schacht, worauf es stand, und mit einem lauten Geschrei sank es in den Abgrund hinab.

Der Mutter in der Küche war es, als hörte sie ihre Tochter schreien, sie eilte mit einem Licht in den Keller, und da sie ihr Kind nicht sah, und die Oeffnung über dem

Schacht fand, so konnte sie sich kaum auf ihren zitternden Knien erbalten, und wäre fast in den Abgrund nachgestürzt. Sie eilte die Treppe hinauf, und rufte um Hülfe, welches endlich einige Nachbarinnen hörten, da fast alle Leute auf dem Felde waren. Sie liefen herzu, sahen händeringend in den finstern Schacht, wußten aber keine Hülfe. Auf einmal hörte man das Kind aus der finstern Gruft rufen: Ihm um Gottes willen schnell zu helfen! Ein Haken in der Seitenwand des Schachts, an dem sonst eine Leiter befestigt seyn mochte, hatte das Band der Schürze ergriffen, und daran bieng das unglückliche Kind. Da man oben hörte, daß das Kind noch am Leben war, und doch keine Hülfe wußte, wurde ihr Jammer nur noch größer.

Unterdessen kamen immer mehrere Leute herbei, aber Niemand wußte Rath. Da kam auch ein alter Bergmann, der fieng an die Oeffnung behutsam zu erweitern, schaffte dann eine Winde herbei, an die er einen Eimer befestigte; aber so sehr man auch eilte, so gieng doch viel Zeit darüber hin. Viele der Umstehenden beteten laut, und in den fürchterlichen Augenblicken der Besinnung, welche das meistens betäubte Kind von Zeit zu Zeit hatte, hörte es von oben herab nur einzelne Worte von Sterbeliedern und Gebeten in Todesgefahr.

Die Mutter stand, von Schmerz überwältigt, stumm und bewegungslos da; der alte Bergmann sprach wenig, betete aber leise vor sich zu Gott, und als alles zur Hinab-



X. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf und Witterung.	Anmerkungen.
<b>Samsf</b>	1 <b>Helmgis, Ver.</b>	♀ in der Nähe	nebel
40. Pr. B. größten Gebor. Matth. 22, 34-46. Cath. B. hochzeitl. Kleid. Matth. 22, 1-14. (1 Cor. 14-9.) (Eph. 4, 23-27.)			
<b>Sonnt</b>	2 <b>M. 18. Veddegarius, Th.</b>	♂ in d. m. Erf. v. ♀	
<b>Mont.</b>	3 <b>Lucretia, Falrus, Cand.</b>	♂ in 8, ♂ C H	schön
<b>Dienst.</b>	4 <b>Franziskus</b>	Aufg. C 9¼ ab.	hell
<b>Mitw.</b>	5 <b>Constans, Placidus</b>	4. 18. m. 279	wind
<b>Donn.</b>	6 <b>Angela, Bruno, Fides</b>	♂ in 27° 40'	wolken
<b>Frest.</b>	7 <b>Fuditha, Amalia</b>	Abw. d. ♂ 5° 29' s.	regen
<b>Samsf</b>	8 <b>Felagius, Amon Brigitt.</b>	♂ in 5	sturm
41. Pr. Ehrst. u. d. Sünberin. Lut. 7, 36-50. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 4, 22-28.) (Eph. 5, 15-21.)			
<b>Sonnt</b>	9 <b>M. 19. Dionysius, Abt</b>	♀ in 8, ♂ C u. ♀	unfret
<b>Mont.</b>	10 <b>Gideon, Franz Vorgia</b>	♂ in 8, ♂ C	wind
<b>Dienst.</b>	11 <b>Burkhard, Plac Emil</b>	11. 57. ab. Cind. Erdn.	
<b>Mitw.</b>	12 <b>Bantalus, Bath. Wrim.</b>	♂ C ♀	gelind
<b>Donn.</b>	13 <b>Colmannus, Eduard</b>	Aufg. ♀ 2¼ u. m.	lau
<b>Frest.</b>	14 <b>Calixtus</b>	♂ in 8	nebel
<b>Samsf</b>	15 <b>Theresa, Aurelia</b>	♂ in 8	hell
42. Pr. B. hochzeitl. Kleid. Matth. 22, 2-14. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Eph. 5, 15-21.) (Eph. 6, 10-17.)			
<b>Sonnt</b>	16 <b>M. 20. Gallus Abt</b>	♂ in 8, ♂ C H	wind
<b>Mont.</b>	17 <b>Lucina, Hedwig, Florent.</b>	C im merid. 5 u. ab.	trüb
<b>Dienst.</b>	18 <b>Lukas Ev., Joh. v. K.</b>	♂ in 7. 32. ab.	wolken
<b>Mitw.</b>	19 <b>Ferdinand, Hilarius</b>	♂ in 8, ♀	trüb
<b>Donn.</b>	20 <b>Wendelinus</b>	Aufg. ♀ 3¼ m.	regen
<b>Frest.</b>	21 <b>Ursula</b>	Abw. d. ♂ 10° 41' s.	sturm
<b>Samsf</b>	22 <b>Columb. Mar. Sal. Cord.</b>	♂ in 8, ♂ C u. ♀	wind
43. Pr. Vom Unkraut. Matth. 13, 24-30. Cath. Vom Zinsgroichen. Matth. 22, 15-21. (Eph. 6, 10-17.) (Phil. 1, 6-11.)			
<b>Sonnt</b>	23 <b>M. 21. Severin, Ver. B.</b>	♂ in 8, ♀	wolken
<b>Mont.</b>	24 <b>Salomea, Rayh. Everg.</b>	♂ in d. Sonnennähe	hell
<b>Dienst.</b>	25 <b>Crispinus, Chrysanth.</b>	♂ in 8, ♀	wolken
<b>Mitw.</b>	26 <b>Amand., Evaristus. P.</b>	♂ in 8, ♀	wolken
<b>Donn.</b>	27 <b>Sabina, Capitolinus</b>	10. 28. ab. ♂ C ♀	regen
<b>Frest.</b>	28 <b>Simon Jud. I.</b>	♂ in 8, ♀	dunkel
<b>Samsf</b>	29 <b>Narcissus, Eusebia</b>	♂ gr. hel. Breite	unfret
44. Pr. B. d. Königs Rechn. Matth. 18, 23-35. Cath. Obersten Lohter. Matth. 9, 18-26. (Rom. 8, 28-39.) (Phil. 3, 17-21 u. 4, 1-3.)			
<b>Sonnt</b>	30 <b>M. 22. Hartmann, Gut.</b>	♂ in 8, ♂ C H	trüb
<b>Mont.</b>	31 <b>Wolfgang, Reform. Fest</b>	♂ in merid. 3 u. m.	wind

Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März seyn. In dieser Monat kalt, so gibt's im folgenden. In wenig Rauben. Im Gals lusttag erwartet man noch einen Nachsommer. Wenn Gallus den Butten trät, ist's ein böses Zeichen für den Wein.

Kinder im H gebohren:

Dies Zeichen, das der Monde Lauf herbeiführt, muntert dazu auf: We-mähe dich in deinen Lebenstagen, Besede zu sein, scharfsinnig u. verschlagen. Bewahre dich vor Nachgier, Born und Seiz, Sie rauben dir der Freude hohen Reiz. Wird in der Jugend schon dich Kreuz unnachten, So wirst du glücklich-her im Alter sein; Und wirst du dich der Kunst des Bergmans weils, So ziegst du Gold — Hind auf! — aus tiefen Schwarten.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 6. Aufg. 6u. 23m. Untg. 5u. 37m.  
 — 13. Aufg. 6u. 35m. Untg. 5u. 25m.  
 — 20. Aufg. 6u. 45m. Untg. 5u. 15m.  
 — 27. Aufg. 6u. 38m. Untg. 5u. 2m.

Tageslänge.

den 7. 11 St. 17 m.  
 — 14. 10 St. 48 m.  
 — 21. 10 St. 27 m.  
 — 28. 10 St. 0 m.

